

austria extreme

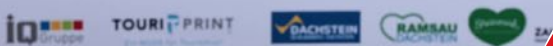
TRIATHLON

Journal

2024



ÜBERLEBT / SIEGER
generation of winners



3,8 km



186 km



44 km

Einzelstarter
& Teams

Inklusion beim autXtri

Ein Gespräch
mit Felix Walchshöfer
und vieles mehr

+5.800 m





Maria Schwarz
Präsidentin

Liebe Athlet:innen, Supporter:innen, Unterstützer:innen und Freund:innen des Austria eXtreme Triathlon!

Die vierte Ausgabe des Austria eXtreme Triathlon Journals liegt nun vor euch. In dieser Ausgabe sind wir bemüht, unterschiedlichste Geschichten von Menschen welche oft im Hintergrund agieren zu erzählen, um euch einen besseren Einblick hinter die Kulissen zu gewähren.

Für uns als Organisationsteam ist dies die 10. Auflage des Austria eXtreme Triathlons. Denn am 4. Oktober 2014 ging der erste Film, made by Hugo Schwarz, online und keiner von uns wusste damals wo die Reise hingehet. Für dich als Athlet:in, Supporter:in, als Freund:in des Austria eXtreme Triathlons ist es quasi die neunte Auflage: Am 22. Juni 2024 findet der Austria eXtreme Triathlon zum 9. Mal statt.

Wir blicken auf viele schöne Momente zurück, aber auch viel Ernüchterung und die Erkenntnis welche Maschinerie wir mit der Idee einen Triathlon wie diesen zu kreieren, losgetreten haben. Die tatkräftige Unterstützung unserer großartigen Volontärs, sowie Partner und Gönner ermöglichte uns viel, sehr viel umzusetzen. Ein herzlicher Dank an alle, die uns immer wieder die Treue halten. Darauf sind wir schon sehr stolz, zu spüren, dass ganz viele Hände Unterstützung anbieten.

Stillstand ist nicht gut und so sind wir immer wieder bedacht Neues einzubringen. Heuer startet erstmals ein blinder Athlet. Dies freut mich ganz besonders. Auch mit dem Wissen, dass es eine große Herausforderung wird. Aber wir wollen Inklusion nicht nur thematisieren, sondern auch umsetzen und dies wird heuer endlich sichtbar.

Im November 2023 durften wir zum bereits dritten Mal den begehrten Preis des ÖTRV für die beste Veranstaltung entgegennehmen. Dies als kleiner Verein zu schaffen tut der Seele gut.

Selbstverständlich sind in diesem Journal auch wieder alle Einzel- sowie Team-Starter:innen 2024 aufgelistet.

Bitte nehmt euch wirklich die Zeit und lest unser Stroßnbuach durch. Dort findet ihr detaillierte Informationen zum Ablauf des Austria eXtreme Triathlons und die Streckenbeschreibung.

Ich wünsche viel Freude beim Lesen und blicke unserem persönlichen Kennenlernen beim Briefing freudig entgegen.

Eure Maria Schwarz





Liebe Starterinnen und Starter!

Es freut mich, wieder ein paar Grußworte an Euch richten zu dürfen, so quasi vom Pensionisten an die jungen Wilden! Zumindest aus sportlicher Sicht und jetzt in der Mission des örtlichen Triathlonverbandes.

Als Vertreter dieses freut es mich eine Veranstaltung wie diese in der Steiermark beheimatet zu sehen. Ich weiß nicht, ob euch das bewusst ist, aber der Austria X-trem wurde zum 3. Mal in Folge als Veranstaltung des Jahres vom Österreichischen Triathlonverband gewählt bzw. von den Fans über ein Onlinevoting. Zurecht würde ich wohl sagen, dass die Fangemeinde so groß ist. Ich glaube, das Prädikat einzigartig trifft es gut, das Ambiente ein Wahnsinn, ihr, die Teilnehmer, sensationell und Hut ab, aber auch die vielen Helferleins und natürlich auch die werten Organisatoren top!

Eigentlich hatte ich das Versprechen ja abgegeben Euch direkt auf der Strecke beim Schwimmen, Radfahren und Laufen zu unterstützen und mit dabei zu sein. Ganz habe ich euren Mut noch nicht. Aber die Idee ist auf jeden Fall am Reifen. Auf jeden Fall drücke ich Euch fest die Daumen, dass ihr den Tag genießt und er euch positiv in Erinnerung bleibt, wie kein anderer. Habt immer im Gedächtnis, all die Leiden des Trainings oder am Sölkpass und dem Anstieg auf die Südwandhütte gibt es 1000-fach an der Ziellinie zurück.

Danke liebe Maria und lieber Hugo, dass ihr mich immer wieder dabei habt!
Bleibt gesund und bis bald!

Dr. Werner Leitner

Präsident des Steirischen Triathlonverbands

Vorwort **Bgm. Erich Gosch & Bgm. Ernst Fischbacher**



Liebe Athlet*innen

Der „Austria eXtreme Triathlon“ hat nach zehn Jahren einen besonderen Stellenwert. Aufgrund der warmherzigen und liebevollen, aber perfekten Organisation ist die Stimmung und vor allem die daraus resultierenden Leistungen faszinierend.

Sportlich herausragende Leistungen als Ergebnis langer und harter Trainingsperioden und der krönenden Willenskraft der Athlet*innen macht diesen Tag quer durch die faszinierende Landschaft der Steiermark zu etwas Einzigartigem.

Teilnehmer*innen aus der ganzen Welt bereichern diesen Sporterlebnis mit ihrer Teilnahme und der daraus gezeigten Wertschätzung.

Gerne unterstütze ich diese besondere Veranstaltung mit Stolz und Demut gegenüber allen Beteiligten und freue mich wieder auf ereignisreiche Tage.

Ein steirisches Glück auf sagt

Erich Gosch

Bürgermeister Marktgemeinde Feldkirchen bei Graz



Die Gemeinde Ramsau freut sich als Teil der Austria extrem Triathlon Veranstaltung, Austragungsort und Zieleinlauf am Fuße des Dachsteins alljährlich die Sportelite begrüßen zu dürfen. Von Beginn an sehen wir uns mit der guten Zusammenarbeit und Wertschätzung als Teil der Familie und sind stolz darauf eine Location für diese besonderen Ansprüche zur Verfügung stellen zu dürfen.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen.

Grüße aus der Ramsau.

Ernst Fischbacher

Bürgermeister Ramsau am Dachstein

Vorwort **Bgm. Franz Zach & Dir. Georg Bliem**



© Stefanie Pulsinger

Sehr geehrte Damen und Herren! Liebe Sportlerinnen und Sportler!

Schmerz, Erschöpfung, Verzweiflung- körperlich und mentale Grenzen zu erforschen, das gilt für denjenigen, der sich entschieden hat, beim Austria extrem Triathlon mitzumachen. Vor jedem, der sich dafür bereit sieht, ziehe ich den Hut und wünsche einen erfolgreichen Triathlon. Die Leistung zählt, aber um so erfreulicher ist es für mich als einer der Steirischen Bürgermeister und dazu noch im wunderschönen Ennstal dazu beizutragen, dass unsere Region als Kulisse für ein derartiges Event wie geschaffen ist. Ich bin überzeugt, dass unsere Bilderbuchregion für einen Motivationsschub zum Erreichen des Zieles beitragen wird. Ein herzlicher Dank ergeht vor allem an das Organisationsteam, die es möglich machten, dass die Siegerzeremonie in der Marktgemeinde Öblarn stattfinden wird.

Liebe Grüße aus der Marktgemeinde Öblarn

Franz Zach

Bürgermeister der Marktgemeinde Öblarn



Die Teilnehmer des Austria eXtreme Triathlons wagen sich an die Grenzen des Möglichen, indem sie sich diesem wahren Abenteuer stellen. Es ist eine besondere Ehre, dass die Strecke bis zur Dachstein Talstation führt, denn der Dachstein gilt nicht nur als einer der bekanntesten Berge Österreichs, sondern auch als Symbol für Ausdauer und Überwindung.

Als Mitwirkende an dieser außergewöhnlichen Reise wünschen wir allen Teilnehmern viel Erfolg bei diesem Ausdauerwettkampf, der sie von der Mur bei Graz bis zum majestätischen Dachstein führt“.

Dir. Georg Bliem

Geschäftsführung Planai-Hochwurzen-Bahnen

Vorwort **Bgm. Elke Kahr & Kurt Hohensinner**



© Stadt Graz/Foto Fischer

Dass der Austria eXtreme Triathlon in Graz beginnt, freut mich als Bürgermeisterin einer Stadt, in der Bewegung und Sport hochgehalten werden, sehr. Bei dieser anspruchsvollen Herausforderung werden wohl nicht alle das Ziel sehen, aber trotzdem unvergessliche Erinnerungen an einige der eindrucksvollsten Landschaften unseres Landes mitnehmen.

Ich wünsche den Organisatoren gutes Gelingen und allen Teilnehmer:innen einen sportlich erfolgreichen und unfallfreien Triathlon!

Elke Kahr

Bürgermeisterin der Stadt Graz



© Stadt Graz/Foto Fischer

Liebe Sportbegeisterte!

Graz braucht mehr Bewegung: Als Sportressort ist es unsere zentrale Aufgabe die Grazerinnen und Grazer für mehr Bewegung und Sport zu begeistern. Vor allem Kinder und Jugendliche gilt es für den Sport zu gewinnen und für sie - sozusagen von Kindesbeinen an - die positiven gesundheitlichen, sozialen und integrativen Wirkungen des Sports erlebbar zu machen. Dafür braucht es engagierte und verlässliche Partner, die uns dabei unterstützen. Die zahlreichen Sportvereine sind das unverzichtbare Rückgrat der Sportstadt Graz. Neben den Sportvereinen sind es besonders Sportveranstaltungen wie der Austria eXtreme Triathlon die Menschen faszinieren und so ein Interesse und eine Begeisterung für Bewegung und Sport generieren können, besonders bei Kindern und Jugendlichen.

Zu den unglaublichen 3,8 Kilometern Schwimmen in der Mur in Graz sind noch 230 Kilometer Strecke per Rad und im Laufen mit fast 6000 Höhenmetern zu absolvieren. Mein absoluter Respekt gilt ihnen allen die sie sich dieser eXtremen Herausforderung auf dieser faszinierenden Strecke stellen.

Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein unvergessliches, tolles Sporterlebnis beim eXtreme Triathlon und bedanke mich bei den Organisatorinnen und Organisatoren für ihr Engagement.

Kurt Hohensinner

Sportstadtrat



Gemeinsam mit 4 weiteren Ländern ein einzigartiges und unvergessliches Projekt auf die Beine zu stellen war nicht einfach, so Maria Schwarz Präsidentin des Austria eXtreme Triathlon.

Jede erfolgreiche Teilnahme wird mit einer Puzzle Medaille belohnt. Wer fünf eXtrem Triathlons gemeistert hat, hält eine einzigartige Trophäe in der Hand. In dieser Trophäe findet jede gesammelte Puzzle Medaille einen würdigen Platz.

Auch in der Extreme Triathlon Series bleibt jeder einzelne Triathlon eigenständig und wahrt seine ganz persönliche Philosophie. Stärke, Intelligenz, Emotion – all das benötigt ein erfolgreicher Triathlet. Genau das wird auf allen 5 Strecken auf die Probe gestellt.

Die Extreme Triathlon Series begann 2021 in Spanien



Pirene Xtreme Triathlon, 01.06.2024

startet im Terradets Reservoir. Die Athleten werden einen Teil der Pyrenäen überqueren und entlang der Strecke die einzigartige Flora und Fauna der Region erleben. Dieser besonders anspruchsvolle Triathlon beinhaltet einen Höhenanstieg von 4400 m, die mit dem Rad auf einer Strecke von 177 km und einem 40 km langen Traillauf zurückgelegt werden. Letzteres führt die Teilnehmer an den höchsten Punkt der Route – das 2200 m über dem Meeresspiegel gelegene Plateau Prat De Bacies. Dieser Triathlon stellt Körper und Geist vor eine anspruchsvolle Probe, die nicht nur mit dem Einlauf ins Ziel belohnt wird. Majestätische Berge, einzigartige Landschaften und historische Dörfer sind Teil der Route, die den Triathlon unvergesslich machen.

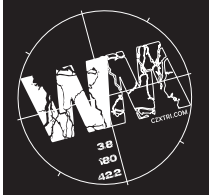


Austria eXtreme Triathlon, 22.06.2024

startet im Süden von Graz. Ein Sprung in das kalte Wasser der Mur bildet den Startschuss. Auch im Hochsommer übersteigen dessen Temperaturen 14 °C nicht. An die 3,8 km lange Schwimmstrecke schließen sich 186 km Radfahren und 44 km Laufen an. Doch nicht die Länge der Strecke ist die wahre Herausforderung. Während der Radstrecke sind die Teilnehmer einem Höhenunterschied von fast 3900 m ausgesetzt. Die anschließende Laufstrecke hat 1850 Höhenmeter vorzuweisen.

Dieser Triathlon bedeutet Natur pur und führt von sattgrünen Feldern bis hin ins schneebedeckte Gebirge des Dachsteinmassivs.

STONEBRIXIAMAN XTREME TRIATHLON PONTE DI LEGNO



Stonebrixiaman, 29.06.2024

startet um 4 Uhr morgens mit einer Schwimmstrecke von 3,8 km. In Sulzano geht es hinaus aus dem Wasser und rauf auf das Rad. Die 180 km lange Route führt in Richtung Vello Toline, entlang des Tals Val Camonica und endet schließlich in der Gemeinde Ponte di Legno. Nun folgt ein 42 km langer Lauf. Der höchste Punkt der gesamten Strecke befindet sich auf 2600 m über dem Meeresspiegel. Einen derartig anspruchsvollen Triathlon zurückzulegen, erfordert eine Menge Ehrgeiz und Willenskraft – und vielleicht auch etwas positiven Wahnsinn.

Winterman, 13.10.2024

Eine märchenhafte Landschaft der Tschechischen Republik machen die Strecke so besonders. Allein den außergewöhnlichen Start des Triathlons wird kein Teilnehmer noch einmal in dieser Form erleben. Alles beginnt in absoluter Dunkelheit im eiskalten Wasser. Auf der Radstrecke werden mehr als 3000 Höhenmeter zurückgelegt, was die vergleichsweise niedrige Durchschnittsgeschwindigkeit von 20 bis 26 km/h erklärt. Während des 43 km langen Laufs ist das Ziel bereits zu sehen und schenkt den Teilnehmern einen ordentlichen Motivationsschub. Der letzte Teil endet mit einem steilen steinigen Anstieg zum 1012 m hohen Jested, der jeden Zielläufer mit einer atemberaubende Aussicht belohnt, und die Emotionen in die Höhe treibt.

KNYSNA EXTREME TRIATHLON

Knysna Extreme Triathlon, 02.11.2024

führt entlang der malerischen Garden Route. Los geht es mit einer 5 km langen Schwimmstrecke in der Lagune Knysna Estuary. Die folgenden 174 km führen durch Küsten-, Berg- und Halbwüstengebiete und werden mit dem Rad bestritten. Weiter geht es mit einer 50 km langen Laufstrecke entlang des Prince Alfred's Pass. Er führt die Teilnehmer über Bergtäler, Felder und Wälder von Karoo bis zur Diepwalle Forest Station. Diese Route stellt nicht nur das eigene Fitnesslevel auf die Probe, sondern testet auch die psychische Stärke und den Kampfgeist.

Weitere Informationen findest du unter: www.xtri-series.com





MARKTGEMEINDE ÖBLARN

KULTURELLE VIELFALT UND LANGJÄHRIGER BRAUCHTUM

Mit dem Grimming auf der einen und dem Gumpeneck auf der anderen Talseite treffen sich die heimischen Natur- und Kulturschätze des Ennstals in der **Marktgemeinde Öblarn**. Kaum wo sind alte Werte über Generationen hinweg so liebevoll gepflegt worden und unverändert bis in die Gegenwart geblieben. Das Bewahren von Traditionen und Brauchtümern steht im Zentrum eines aktiven Dorflebens, welches durch das Engagement vieler Einheimischer aufrechterhalten wird. Besonders sichtbar wird dies alle fünf Jahre bei den Aufführungszeiten des größten Laientheaters im Alpenraum, der **Festspiele "Die Hochzeit"**, von der berühmten **Öblarner Dichterin Prof. Paula Grogger**. Im Mittelpunkt der Handlung steht Erzherzog Johann, der im Jahr 1821 als Brautführer des Pflegers zu Gstatt zu Gast in Öblarn war und die Hochzeit zu einer Begegnung mit seiner Herzensgeliebten Anna Plochl nutzte. Lebhaftes Treiben am malerischen Marktplatz, viele Zwiegespräche rund um die heimliche Liebe und die Sorgen und Nöte der Bevölkerung und fast schon in Vergessenheit geratenes Brauchtum schmiegen sich wie ein Mantel um die Handlung. Diesen Sommer ist es wieder soweit und die Gemeinde verwandelt sich zur Bühne für über 300 einheimische Darsteller, um in diesem wohl einzigartigen Ambiente „Die Hochzeit“ zur Aufführung zu bringen. Neben dem Festspiel "Die Hochzeit", hat sich auch das **Öblarner Krampuspiel** (entstanden um 1890) zu einem kulturellen Highlight entwickelt, welches Publikum von nah und fern anzieht.

Das neu errichtete Veranstaltungszentrum „**ÖhA**“ - **Öblarner Haus für alle**, bietet darüber hinaus Platz für Darbietungen aller Art und dient zusätzlich als Zentrale für einige der über 40 Vereine, Bünde und Körperschaften, die für einen starken Zusammenhalt sorgen.

Zudem bietet nicht nur das **ÖhA** die perfekte Bühne für diverse Events, sondern auch der Verein **Kunst- und Kulturhaus [ku:L]** sorgt für ein abwechslungsreiches Programm und zahlreiche Veranstaltungen für Kulturbegeisterte.

Der kulturelle, als auch der gesellschaftliche Zusammenhalt tragen seit jeher zu einem starken Gemeindeleben bei. Insbesondere nach den verheerenden Hochwasserereignissen im Jahr 2017, als der gesamte Ortskern durch Verkläunungen überschwemmt wurde und die darauf folgenden Aufräumarbeiten nur durch die Hilfe der Bevölkerung bewältigt werden konnte. Nach diesem Ereignis wurde in Zusammenarbeit mit der Moosmoar Energies OG ein bemerkenswertes Projekt ins Leben gerufen. Das **Wassererlebnis Öblarn** – ein Naturgefahren-Simulationsmodell, welches anhand von zielgruppenorientierten Führungen, Informationen und Wissen auf spielerische Art vermittelt und die Bewusstseinsbildung zu Naturgefahren stärkt. Zahlreiche Schulen, Seniorengruppen, Familien aber auch Gemeindefraktionen haben die touristische Attraktion schon besucht. Eine weitere Möglichkeit ist der Besuch des **Kupferbergwerks**, welches einen Blick in die Bergbaugeschichte Öblarns gewährt. Wer sich hoch in die Lüfte begeben will, findet in der **Alpenflugschule Niederöblarn** seinen Platz, ganz egal ob bei einem Rundflug, Kunstflug oder Schnupperflug.

Gäste schätzen neben diesen Attraktionen und der eindrucksvollen Landschaft auch ganz besonders die Bodenständigkeit und die Gastfreundschaft, welche einem in den Kaffeehäusern und Gaststätten in der Gemeinde begegnet.

Interview **Erich Schwarz**

Warum liegt dir der Austria eXtreme Triathlon so am Herzen, dass du bereits jahrelang als Sponsor dabei bist?

Der Austria eXtreme Triathlon verkörpert Werte wie Ausdauer, Disziplin und Leidenschaft, die auch in unserer Unternehmensphilosophie tief verankert sind. Unsere langjährige Unterstützung dieses Events zeigt unser Engagement für diese Ideale und unsere Verbundenheit mit dieser großen Gemeinschaft.

Was verbindet dich persönlich mit dem Sport?

Persönlich habe ich schon immer eine Leidenschaft für Ausdauersportarten gehabt. Ich finde, dass die Herausforderungen und die Überwindung im Sport viel über unseren Charakter aussagen und uns wichtige Lektionen für das tägliche Leben und Geschäft vermitteln können. Sport erinnert uns daran, dass Beharrlichkeit und hartnäckiges Streben nach Zielen zu außergewöhnlichen Leistungen führen können.

Was wünschst du dir für dieses Jahr im Rahmen des Austria eXtreme Triathlon?

Ich hoffe, dass wir eine sichere und erfolgreiche Veranstaltung erleben, die neue Höchstleistungen und persönliche Bestleistungen ermöglicht. Wir bei der iQ-Gruppe sind stolz darauf, Teil dieser großartigen Veranstaltung zu sein und freuen uns darauf, die Gemeinschaft und den Sport weiterhin zu unterstützen.



Erich Schwarz

Geschäftsführung
iQ Dämmstofftechnik GmbH



Blinder Triathlet: Emotionales Abenteuer beim härtesten Österreich-Triathlon!

Athlet Ondrej Zmeskal stellt sich der Herausforderung „Austria eXtreme Triathlon“ und setzt damit ein Zeichen für Inklusion.

Am 22. Juni 2024 wird in der Steiermark Geschichte geschrieben, wenn der Blinde Ondrej Zmeskal mit seinen erst 33 Jahren, als erster Athlet mit Beeinträchtigung beim härtesten Triathlon Österreichs teilnimmt. Die Eckdaten dieses Events sind: 3,8 km up&down schwimmen in der Mur, 186 km mit 4000 HM radfahren um letztendlich 43,6 km mit 2000 HM zu laufen.

In einem exklusiven Interview gewährt er uns einen Einblick in seine einzigartige Reise und die Herausforderungen, die er auf dem Weg zum Start zu meistert hat.

Ondrej, der seit einigen Jahren dem Triathlon verfallen ist, hat sich durch eine Vielzahl von Wettkämpfen gearbeitet, darunter Weltcups, Sprintdistanzen, Xterra und sogar Ironman-Events. Seine Liebe zum Sport und der ständige Drang nach neuen Herausforderungen führten ihn schließlich zum Austria eXtreme Triathlon, einem Bewerb, der

für seine extremen Bedingungen bekannt ist.

Die Veranstalter des Austria eXtreme Triathlons hatten stets den Geist der Inklusion und Vielfalt im Fokus. Durch ihre Unterstützung und Offenheit ermöglichen sie Athleten wie Ondrej, ihre Grenzen zu überschreiten und gleichzeitig eine Botschaft der Inklusion in die Sportwelt zu senden.

„Ich habe von den Veranstaltern die Möglichkeit erhalten, meine Fähigkeiten zu zeigen und die Bedeutung von Inklusion im Triathlon zu betonen“, erklärt Ondrej. „Es ist nicht nur mein persönliches Ziel, sondern auch ein Schritt für eine inklusivere Zukunft im Sport.“

Die Vorbereitung auf einen solchen Wettbewerb erfordert Hingabe und eine kluge Herangehensweise. Als blinder Athlet verlässt sich Ondrej auf seinen Supporter. Um sich auf jede der Triathlon-Disziplinen vor-



zubereiten trainiert er in seinem Heimstudio und nutzt Simulatoren für Radfahren und Laufen, während er im Schwimmbad mit seinem Supporter trainiert.

Eine der größten Herausforderungen stellt das Schwimmen dar, bei dem Navigation entscheidend ist. Gemäß den ITU-Regeln ist ein 80 cm langes Seil zwischen Ondrej und seinem Supporter gespannt, um ihm eine Richtlinie zu geben. Besonders bei widrigen Bedingungen wie Wind und Wellen erfordert dies ein Höchstmaß an Koordination und Vertrauen.

Trotz der zusätzlichen Schwierigkeiten, die mit seiner Sehbehinderung einhergehen, nimmt Ondrej am Wettkampf teil wie jeder andere Triathlet auch – mit Ausnahme eines Tandem-Rads und eben des erlaubten Seils.

Auf die Frage nach Vorbildern und Athleten, die ihn inspirieren, antwor-

tet Ondrej bescheiden: „Wir mögen jeden der freundlich ist und ‚Hallo‘ sagt und sich unterhalten möchte. Jeder Athlet hat seine eigene Geschichte und Herausforderungen, und das macht den Sport so besonders.“

Die Teilnahme von Ondrej am Austria eXtreme Triathlon ist nicht nur ein persönlicher Triumph, sondern auch ein inspirierendes Beispiel für die unbegrenzte Kraft des menschlichen Willens. Am 22. Juni wird die Welt auf Ondrej schauen, der nicht nur seinen eigenen Weg geht, sondern auch Pionierarbeit für zukünftige Generationen von Sportlern mit Beeinträchtigung leistet.

Da die Organisatoren des Austria eXtreme Triathlon einen positiven Zugang zum Behindertensport haben, freuen sie sich auf Ondrejs Teilnahme und wünschen ihm viel Erfolg.

Im Herzen des Triathlons

Ein Gespräch mit Felix Walchshöfer

Felix Walchshöfer steht als zentrale Figur hinter dem Roth Triathlon, einem Event, das weit über die Grenzen Deutschlands hinaus für seine einzigartige Atmosphäre und herausfordernde Strecke bekannt ist. Als Teil der Familie, die diese legendäre Veranstaltung ins Leben gerufen hat, teilt Felix eine tiefe Verbundenheit und Leidenschaft für den Triathlonsport. Seine

Vision geht jedoch weit über den Wettkampf hinaus, indem er eine Gemeinschaft von Athleten, Freiwilligen und Zuschauern schafft, die zusammenkommen, um die Grenzen des Möglichen zu verschieben. Felix Walchshöfers Engagement und Hingabe haben den Roth Triathlon zu einem Must-Do Ereignis im Kalender von Triathleten weltweit gemacht.

Wie gehst du mit unerwarteten Problemen oder Notfällen während deines Triathlon-Events um?

Ich bin sehr dankbar, dass ich ein tolles Team an meiner Seite weiß, in dem viele Zahnräder ineinandergreifen. Die einzelnen Streckenabschnitte haben jahrelange Erfahrung und wissen mit den meisten Situationen professionell umzugehen. Sollte unvorhergesehenes passieren, haben wir einen Krisenstab aus Rettungskräften, politischen Institutionen und weiteren beteiligten Personen, der im Falle eines Falles, schnell und effizient bei Notfällen entscheiden kann.

Welche Strategien nutzt du, um Sponsoren und Partner für deine Triathlon-Veranstaltungen zu gewinnen um langfristige Beziehungen aufzubauen?

Unser Ziel ist es, Erwartungen von Sponsoren mehr als zu erfüllen. Wir versuchen immer, individuelle Lösungen für unsere Partner

zu finden. Gemeinsam im Team möchten wir auch kreative Wege für neue Sponsoren gehen und outside the box denken. Damit können wir gemeinsam dafür sorgen, dass die Ziele des Sponsors bestmöglich erreicht werden. Für eine vertrauensvolle Partnerschaft sind regelmäßige Gespräche unerlässlich.

Welche Trends beobachtest du derzeit im Bereich Triathlon-Veranstaltungen und wie planst du dich darauf einzustellen?

Es sind v.a. zwei Themen, die für viele Veranstalter herausfordernd sind. Zum einen das Thema Volunteers. Wir wollen daher nicht nur unseren Athletinnen und Athleten sondern auch unseren Volunteers ein tolles Event bieten. Das geht nur mit großer Wertschätzung. Am Montag nach dem Rennen feiern wir daher jedes Jahr mit den Helferinnen und Helfern ein großes Helferfest mit Tombola, Topprofis und einem speziell gedrehten Helferfilm.



© Franziska Krois

Auch das Thema Nachhaltigkeit gerät immer mehr in den Fokus. Wir haben für uns sieben Themenfelder auf Basis der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen identifiziert, z.B. Inklusion oder soziale Verantwortung. Hier sind wir uns unserer Verantwortung natürlich bewusst und möchten uns Jahr für Jahr verbessern.

Was sind deine Zukunftspläne und Visionen für die Organisation von deiner Triathlon- Veranstaltung?

Gerade in Zeiten großer gesellschaftlicher Verwerfungen möchten wir ein Anker für den Triathlonlandkreis und allen Triathlonfans bieten. Das Rennen

ist ein gutes Beispiel, dass man gemeinsam viel erreichen kann. Ohne die Unterstützung von den Gemeinden, der Feuerwehren, unseres Ehrenamtes sowie der Volunteers ist eine Veranstaltung in dieser Größe nicht möglich.

Wie gehst du mit persönlicher Kritik um?

Ich freue mich sehr über konstruktive Kritik, denn nur so kann man besser werden. In unserer After-Race-Umfrage wird uns von den Athletinnen und Athleten oft gespiegelt, was wir fürs kommende Jahr verbessern können. Für uns ist das Feedback ein enormer Segen.

Eine dunkle Gestalt und der Austria eXtreme Triathlon

Es ist wieder einmal Ende Juni. Es ist Nacht, knapp vor 3 Uhr und ich weiche, in meinem Ghost Walk Kostüm den Lacken der letzten Nacht auf meinem Weg durch die Mur Auen, aus.

Dabei zaubert meine Lampe dünne Reflexe auf das Wasser der Lacken und die Tiere der nahen Wasserpflanzenwelt geben laut kund, dass zu nachtschlafender Zeit Ruhe herrschen sollte. Die mit Stirnlampen herum eilenden Gestalten geben immer wieder laut, „Morgen“

Heute startet wieder einmal der Austria eXtreme Triathlon!

Begonnen hat es mit einem Anruf einer gewissen Maria Schwarz. Wir trafen uns in Graz, auch wenn ich nicht wusste, was ich bei extremen Sport zu nächtlicher Stunde zu schaffen habe. Mit für mich verwirrenden Worten erklärte mir Frau Schwarz, was ich etwa wo machen sollte.

Gut. So stand ich beim allerersten Austria eXtreme Triathlon einer großen Gruppe Sportlern in ihren Neopren Anzügen gegenüber, welche längst mit ihren Gedanken im dunklen Wasser der Mur dem ersten Wendepunkt zu strebten. Eine Geschichte zur Auflockerung bevor der Start erfolgt. Und wie ich mich auch bemühte, nur mehr die Körper standen ungeduldig

herum, die Gedanken schwammen bereits.

So ging das nicht, das war mir klar. Es ist etwas zwischen halb und ganzer Stunde. Halb drei, ich parke mein Auto entlang der Nebenstrasse und zu meiner Verwunderung standen weitere Autos bereits herum. Nach doch schon einigen Jahren mit dem eXtreme Triathlon, bin ich zu einem Teil, des eXtreme Triathlon Teams geworden. Was mich wirklich freut. Als der vermutliche einzige Nicht-Sportler.

So stehe ich abseits der Wege, damit mich um 3 Uhr Nächtens keiner umrennt, weil er mich im Dunkel nicht sieht. Die Figur entfaltet sich im wahrsten Sinn des Wortes, mit zunehmender Helligkeit und die Lampe auf ihrem Stock wird sichtbar. Die Feuerwehr mit Boot grüßt freundlich rüber, als sie vorbei fährt. Ein Crew Mitglied hält ein kleines Schwätzchen mit mir.

Der Tag erwacht langsam und immer mehr Sportler mit ihrer Betreuung treffen ein. Da ich gegenüber Wechselzone stehe, bin ich für alle sichtbar.

Manche überlegen lange, ob man



sich dieser Gestalt nähern darf. Fotos Unmengen davon auf hunderten Handys, Kameras, oder womit man sonst noch ein Foto machen kann.

Ich gehe langsam Richtung Startplatz und ziemlich nervöse Sportler mit Betreuer stolpern barfuß vorbei.

Und wenn sie sich mit mir photographieren lassen, merke ich wie sich der Körper des Teilnehmers einen Moment entspannt und nur das Foto wird wichtig. Und genau

das sind die Augenblicke, die mich freuen.

Denn nichts in der Welt ließ mich nach dem Läuten der Kuhglocke in das dunkle Wasser der Mur springen. eine Menge Boote warten auf die Schwimmer, damit keiner für immer abtaucht.

Der Austria eXtreme Triathlon hoch Professionell und dabei warm Familiär.

Weshalb ich für mich, hier dabei bin.

Josef Tschida

Ghostwalk of Grätz

Der schaurig lustige Spaziergang mit Geschichten aus der Geschichte.

Infos und Termine:
www.ghostwalk.at

SO OF SUND



TRASTE



Claudia Müller

Extremsportlerin
Weltmeisterin
Volunteer

Termine:
1. Mai 2024 / 15:00 Uhr
8. Juni 2024 / 18:00 Uhr
20. Juni 2024 / 18:00 Uhr
Auwiesen / Graz - Liebenau

OPEN WATER SWIM

River swimming can be so easy!

austria extreme TRIATHLON



ÖBLARNER HAUS FÜR ALLE

Abschlusszeremonie Meet & Joy

23.6.2024 | 10 Uhr



...und ich malte mir meine eigene Welt.....

Unser langjähriger Moderator Josef Pflieger sorgt mit seinen künstlerisch gestalteten Stoffen für viel Gesprächsstoff.



Bereits als junger Volksschüler hat mich die Arbeit mit Farbstiften fasziniert. Als Bub vom Land aus eher ärmlichen Verhältnissen kommend, war das Malmaterial doch eher eingeschränkt und an einen Zeichenblock mit dicken kräftigen Blättern war damals nicht zu denken. Auch an eine zusätzliche Ausbildung zum Unterricht in Zeichnen oder Malen war natürlich weder finanziell noch aufgrund fehlender Transportmittel zu einem Kunsterzieher nicht zu denken. Daher war das Schulheft, der Einband des Mathebuches oder eben mal ein weißes Blatt Papier das Ziel der Begierde es bunt zu gestalten.

Die Berufsausbildung in Wien, hübsche Mädchen und viele andere Interessen haben in der Jugend dann die Farbstifte in das Abseits gedrängt. Es galt das Leben aufzubauen, Familie zu gründen und den berühmten Baum zu pflanzen, nachdem meine Tochter Jennifer zur Welt gekommen war. Der Beruf brachte es mit sich, dass ich an einem Schreibtisch sitzend und viel telefonierend eben während dieser Telefonate Zeichnungen auf meinem Notizblock kritzelte. Am Ende eines stressigen Arbeitstages war dann oft auch die Schreibtischunterlage vollgezeichnet und so kam wieder

die Lust gestalterisch zu werden in mir hoch.

Eine Sommerakademie in Bad Reichenhall war mein Einstieg in die Welt der Malerei, genauer gesagt in die Ölmalerei auf Leinwand. Kleine, mittlere und größere Leinwände wurden dort in fast 30 Jahren Kurs jeden Sommer angepinselt. Einige hundert Bilder sind es geworden, viele Ausstellungen im In- und Ausland und der Wunsch mehr als nur Bilder zu malen.

Der Zufall wollte es wohl so, dass ein Kollege von mir in Vorarlberg den Kontakt zu einer großen Weberei, einer Jacquard-Stoff-Weberei herstellen konnte. Anfangs nur ein Versuch, ein schüchternes Nachfragen, ob es denn die Möglichkeit gäbe eigene Stoffe aus den eigenen Bildern zu bekommen. Eine Firma, die viele Millionen Meter Stoff jedes Jahr webt und den Großteil davon erfolgreich exportiert, da durfte ich bei einem Espresso mit dem Entwicklungsleiter fachsimpeln, meine Luftschlösser ausmalen, mit ganz vielen Worten und Enthusiasmus. Kurz gesagt, sie haben mich angenommen und ich durfte auf deren Maschinen meine eigenen Stoffe weben lassen. Der Umstieg vom Pinsler von Motiven aus dem Herzen und dem Bauch zum Stoffdesigner



war geglückt. Es war, wie wenn Ostern und Weihnachten an einen Tag zusammenfallen würden, als ich den ersten Stoff aus der Webmaschine von meinen eigenen Ölbildern in Händen hielt. Unvorstellbar wie fein der Stoff war, beidseitig verwendbar, eben Jacquard-Webung und wie sich das angefühlt hat, mit Worten nicht zu beschreiben.

Was daraus folgte war eine mittlerweile mehr als zwölf Jahre lange Beschäftigung mit dem Thema Stoffgestaltung, Design, Schneiderei und viel Kreativität. Die Gründung einer eigenen Firma mit drei Gewerben war eine Folge davon. Die „normale Arbeit“, also der Beruf war ja auch noch da und hat durch den Umstand, dass ich in ganz Österreich unterwegs war, die Besuche in der Weberei einfach auf Dienstreisen ermöglicht. Eine 40 Stunden Woche, ja so etwas kannte ich nicht,

aber das macht ja auch nichts, denn ich habe mir ja meine eigene Welt in Bildern gemalt, sie danach weben lassen und mithilfe von SchneidermeisterInnen Menschen damit eingekleidet. Mehr als genug Entschädigung für den zeitlichen Aufwand. Die zusätzliche Ausbildung zum Moderator gab und gibt mir die Chance, meine eigenen von mir und mittlerweile auch meiner Tochter gemalten Bilder in Stoff umgesetzt, selbst auf der Bühne tragen zu dürfen und gleich mal dafür Werbung zu machen.

Jetzt im Ruhestand, oder sollte ich besser sagen im Unruhestand, da durfte ich den Brotberuf abgeben und mich auf meine speziellen Projekte konzentrieren. **Und seit zehn Jahren ist es mir eine Herzensangelegenheit, für den Austria eXtreme Triathlon die Moderationen zu machen!**



Wo Grenzen überwunden und Gemeinschaft gefeiert wird

In zehn Jahren von der Vision zur Legende – das härteste Rennen mit dem herzlichsten Team

Seit seiner Erstaustragung im Jahr 2015 hat sich der Austria eXtreme Triathlon als einer der härtesten Triathlons weltweit etabliert, der in nur acht Veranstaltungen bemerkenswerte Erfolge erzielte. Dieses Event hebt sich nicht nur durch seine physischen Herausforderungen hervor, sondern auch durch seine einzigartige Atmosphäre, geprägt von einem familiären Flair und dem unvergleichlichen Team-Spirit seiner Teilnehmer und Volunteers. Die herzliche Unterstützung der Helfer trägt wesentlich zur einzigartigen Erfahrung bei, die den Teilnehmern

geboten wird, und macht den Triathlon zu einem wahren Gemeinschaftserlebnis.

Die Anerkennung für den Austria eXtreme Triathlon kommt nicht nur von den Athleten, sondern auch von renommierten Institutionen. Er wurde dreimal zum Veranstalter des Jahres vom Österreichischen Triathlon Verband gekürt und erhielt den dritten Platz bei der Runner's World Verleihung zum Besten Internationalen Triathlon. Diese Auszeichnungen unterstreichen die Qualität und den Geist des Events, das in kurzer Zeit zu einer Legende in der Triathlon-Welt geworden ist. Der Austria eXtreme Triathlon bestätigt, dass trotz der Herausforderungen, die er darstellt, die Kraft der Gemeinschaft und der Zusammenhalt über alle Grenzen hinweg triumphieren.





1

Dominik Weigl
AUT
RATS Amstetten

supported by
Josef Christern



2

Horst Langmaier
AUT
Laufftreff Nußdorf

supported by
Josef Pöchtrager



3

Christian Almer
AUT
OMNi BiOTiC Powerteam

supported by
Mario Korpar



5

Christoph Krüger
GER
Dresden Laubegast

supported by
Janin Krüger



7

Moritz Flader
GER
Bike Attack Oberberg

supported by
Marcus Raatz



9

Joep Verhoeven
NED

supported by
Aimee Verhoeven



10

Lothar Haslinger
AUT
Triathlon Team Personal Peak

supported by
Manfred Lindner



12

Francisco Jose Lopez
ESP
INACUA TRIATHLON

supported by
PILAR CRUZ

Positive Nebenwirkungen durch eine Schwangerschaft....

„Petzi“ sei Dank, dass ich 2019 das erste Mal beim Austria eXtreme Triathlon dabei sein durfte. Andi Wünscher hat sich angemeldet und Kati Posch war ursprünglich die Supporterin....!!! Da funkte der kleine Petzi dazwischen und ich wur-

übertreffen. 2021 ca. 6 Wochen vor dem Start rief mich Andi am Abend an ob ich mir vorstellen könnte ihn nochmals zu supporten, er hätte einen Startplatz und würde mit mir an den Start gehen. Was wohl ich sagte... jaaaaaaa, obwohl 6 Wochen nicht mehr viel waren um mich vorzubereiten. Es war wie heimkommen, alles war perfekt und wir liefen glücklich durchs Ziel. 2023 war es dann endlich soweit, erstmals einen Teambewerb beim Austria eXtreme Triathlon und für uns drei war es klar, wir starten!!!! Andi ging als Erster ins Rennen und schwamm in seiner eigenen Liga. Dann machte sich Kati mit dem Rad auf den Weg, es war so ein Gegenwind wie noch nie da gewesen, sie kämpfte sich durch und ich konnte sie bei der Traker Übergabe mit Blumen empfangen. Dann zu mir, ich bin viel gelaufen in meinem Leben, auch viele Höhenmeter, dennoch noch nie einen Marathon, geschweige denn mit so vielen Höhenmetern. Es war dann sogar mehr als ein Marathon und ich genoss jeden Meter, man wird durch diesen Bewerb getragen und das Schöne ist es, dabei sein ist alles!!! Wir liefen zu dritt durchs Ziel und es war so ein herzlicher Empfang und einfach nur pure Freude. Dieses Jahr hat sich Kati angemeldet mit der Bedingung, dass ich sie die ganze Laufstrecke begleite!!! Ich freu mich so darauf und eines ist sicher, ich bringe sie da rauf! Wir sehen uns dann oben! In diesem Sinne, bis dann, sportliche Grüße, Karin



de als Ersatz auserkoren um Andi die letzten 17 km zu begleiten. Ich wusste damals nicht ob ich mich freuen oder fürchten soll, da dieser Bewerb außer meiner Reichweite der sportlichen Vorstellungen lag. Berglaufen ist definitiv eine Leidenschaft von mir, dennoch als ich beim Schwimm - Start 2019 die anderen Supporter sah, dachte ich mir, „bitte was machst du da!!!“ Alles ging gut und ich brachte Andi als großartigen Finisher ins Ziel. Diese Herzlichkeit und Organisation dieses Bewerbes ist einzigartig und nicht zu



14

Mark Thomet
GER
Team SBRC

supported by
Michaela Thomet



20

Tiaan Jordaan
ZAF

supported by



24

Thomas Conrad
GER

supported by
Thorsten Kobuß



26

Thomas Rudolph
GER

supported by
Daniela Stemmler



28

Dave Honcoop
NED

supported by
Roy Meuldijk



33

Daan Verkouteren
NED

supported by
Eva Visser



35

Daniel Egger
AUT
Tree athletes by deisl.com

supported by
Christoph Döttelmayer



36

Alfredo Tejada
DOM

supported by
Paul Machuca

Wachstum und Wandel

10 Jahre Austria eXtreme Triathlon auf Film



Seit dem Jahr 2014 hat sich die Produktion der filmischen Dokumente für den Austria eXtreme Triathlon kontinuierlich weiterentwickelt und ist so zu einem faszinierenden Spektrum an audiovisuellen Erlebnissen geworden. Von den bescheidenen Anfängen bis hin zu den anspruchsvollen Produktionen der letzten Jahre, spiegelt diese Entwicklung nicht nur den Fortschritt in der Technologie, sondern auch die wachsende Kreativität und das Engagement des Produktionsteams wider.

Der erste Film, der im Jahr 2014 entstand, war mehr oder weniger eine amateurhafte Arbeit von Hugo Schwarz, die er selbst gedreht und produziert hatte. Trotz begrenzter Ressourcen gelang es, die atemberaubende Schönheit der Landschaft und die Faszination des Triathlons einzufangen. Obwohl das Ergebnis vielleicht nicht perfekt war, wurde der Film damals schon von Interessierten aus über 30 Nationen gesehen. Für uns ein klarer Auftrag, dass Potenzial in diesen Filmen weiter zu nutzen und in der Perfektion auszubauen.

In den folgenden Jahren wurde die Produktion dann immer professioneller. Mit einem wachsenden

Budget und einem engagierten Team, wurden die Filme technisch anspruchsvoller und erzählerisch vielschichtiger. Durch die enge Zusammenarbeit zwischen den Organisatoren des Austria eXtreme Triathlons und dem Filmteam gelang es, die Atmosphäre und die Emotionen des Events noch intensiver einzufangen.

Seit 2021 wird die Premiere der Filme im Rahmen von „100 Minuten Film & Talk“ in einem Grazer Kino gezeigt. Eine einzigartige Veranstaltung in der österreichischen Triathlonszene, wie uns immer wieder bestätigt wird. Das diesjährige Filmprojekt mit dem Titel „The last part“ wird uns alle noch einmal richtig fordern. Genau darauf freuen wir uns und wir sind sicher, dass wir als Team des Austria eXtreme Triathlon mit Unterstützung und Umsetzung des großartigen Filmemachers Rowin Höfer, dies auch eindrucksvoll bewerkstelligen werden.

Der Termin für die Premiere 2024 steht bereits fest. Mit dem Schubertkino in Graz haben wir nach unseren Vorstellungen genau den richtigen Veranstaltungsort gefunden und so wird dort am 18.09.2024 um 18:00 Uhr wieder ein Megaspektakel bei vollem Haus stattfinden!

**Wir verlosen 1x2 VIP Karten
sowie 2x2 Kino Karten, QR
Code ablichten und das
Formular ausfüllen!**





38

Pavel Vokurka
CZE



supported by
Jitka Vokurková



40

Alex Bezik
UKR

sport Monkeys Triathlon Verein

supported by
Bezik Sergio



42

Maxime Antoine
BEL
BATT

supported by
Camille Etienne



44

Alexandra Imre
HUN

Tuttobici Bottecchia SE

supported by
Mate Szaniszlo



46

Lei Sun
CHN

Beijing Elites Triclub

supported by
Chang Liu



48

Song Yao Duan
CHN

Beijing Elites Triclub

supported by
ZhongLiang Yu



50

Dietmar Konrad
AUT

supported by
Gerald Konrad



52

Christoph Grün
AUT

trispoat

supported by
Caroline Grün

Eine Odyssee der Ausdauer

Vom eisigen Griff der Mur bis zum triumphalen Finale unter dem Dachstein



Die Herausforderung des Austria eXtreme Triathlon beginnt mit einem Sprung in die kalten Fluten der Mur, wo sich die Athleten durch die Strömung des Flusses kämpfen und ihre Ausdauer im kühlen Nass unter Beweis stellen. Nach dem anspruchsvollen Schwimmabschnitt folgt die Radstrecke, die sich wie ein episches Gedicht über das alpine Herz Österreichs schreibt.

Beginnend mit dem Gaberlpass, erklimmen die Sportler über 1.550 Meter und erleben die erste von vielen physischen und mentalen Prüfungen dieses Triathlons. Die atemberaubende Steiermark entfaltet sich dabei in ihrer ganzen Pracht und bietet eine malerische Kulisse für die schweißtreibende Anstrengung. Weiter führt die Route über den Hohegg, eine tückische Steigung, die mit beeindruckenden Ausblicken lockt. Der Kammersberg fordert mit steilen Abschnitten und herausfordernden Kurven. Schließlich steht der

Sölkpass, das monumentale Finale der Radetappe, an. Mit 1.790 Metern Höhe bietet er eine Bühne für die Triumphmomente der Athleten.

Die Laufstrecke des Austria eXtreme Triathlon ist ebenso ein Weg durch die Schönheiten der Natur. Von der Sölksperrre entlang des imposanten Staudamms, durch die urwüchsige Strubschlucht bis hin zur mystischen Silberkarklamm, schöpfen die Läufer Kraft aus der sie umgebenden Wildnis. Nach einer kurzen Verschnaufpause bei der Glösalm geht es weiter zur Dachstein Südwandhütte, wo sich der Weg dem Himmel entgegen streckt.

Der Zieleinlauf, am Fuße des Dachsteins, ist der krönende Abschluss dieser extremen Prüfung. Hier, umgeben von der majestätischen Kulisse der Alpen, erleben die Athleten einen Moment vollkommener Euphorie, wenn sie die Ziellinie überqueren – ein fulminantes Ende einer außergewöhnlichen Reise.

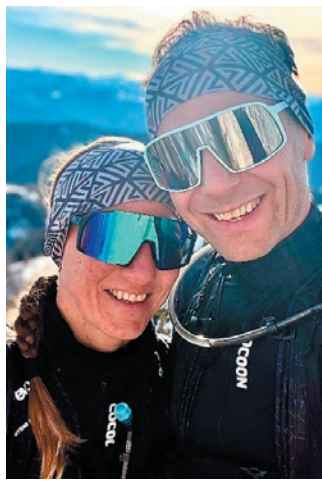




54

**Katarina
Krajinakova**
CZE
Triathlon Ceska Lipa

supported by
Martin Jansa



56

**Daniela
Hornaus**
AUT
RATS Amstetten Sportunion

supported by
Jörg Hauenschild



58

**Franz
Pauli**
AUT
dertriathlon.com

supported by
Claudia Rath



60

**Stefan
Jung**
GER
Triathlon Team Gießen

supported by
Frank Jung



62

**Mark
Schram**
NED
Team Mat&Mark

supported by
Paul van Duin



64

**Matthew
Mirabelli**
MLT
Shamrock stars

supported by
Mirabelli Alexia



66

**Joel
Gotsch**
AUT

supported by
Peter Robic



68

**Gleb
Maslov**
RUS
Sweetspot

supported by
Ilya Sovtsov



DAS ORIGINAL

Lodenwalker
SEIT 1434

Lodenwalker Ramsau - das Original seit 1434

1434 erstmals urkundlich erwähnt, ist die Ramsauer Lodenwalke am Fuße des Dachsteins die älteste Lodenwalke der Welt. Die schonende Behandlung der Schurwolle wird in der Qualität der Ware fühlbar und zeichnet den original steirischen Loden aus. Damals wie heute entstehen so in unzähligen Arbeitsschritten verschiedenste Lodenstoffe. Diese Stoffe werden in der eigenen Schneiderei zu Kleidungsstücken weiterverarbeitet. Die breite Produktpalette der Lodenwalke ist zu 100% MADE IN AUSTRIA. Verkauft werden die hochwertigen Stücke im hauseigenen Geschäft oder im Onlineshop. Vor Ort kann man die Produktionsstätte während der Betriebszeiten gerne besuchen und hautnah miterleben wie aus der Wolle der fertige Loden entsteht.



Jörg Steiner Lodenwalke e. U.
Rössing 122
8972 Ramsau am Dachstein
+43 3687 81930
info@lodenwalker.at



www.lodenwalker.com





72

Ondrej Zmeskal
CZE

supported by
Marek Peterka



74

Luca Spallarossa
ITA

airone triathlon

supported by
Massimo Romano



76

Philippe Geyer
FRA

Jool Team

supported by
Maëlle Geyer



78

Tanja Hirsig
SUI

trip13

supported by
Philipp Kienberger



80

Dominic Hassler
AUT

supported by
Simon Köberl



82

Matteo Crivellaro
ITA

Avio Triathlon

supported by
Veronica Campostrini



84

Adam Ryszczyk
POL

RUN2bFREE

supported by
Adam Heliosz



86

Andreas Posch
GER

WSV Bad Tölz

supported by
Alexandra Grimbs

Rasant * Entspannt

Gipfelstürme und Talfahrten: In der Region Schladming-Dachstein findet man neben adrenalinreichen Erlebnissen auch sanfte Abenteuer und stille Momente. Hier raubt einem nicht nur der Sport den Atem, sondern auch die Landschaft ringsum.

Der Dachstein steht als Aushängeschild der Region Schladming-Dachstein gerne im Mittelpunkt. Kein Wunder, ist er auch mit seinen 2.996 Metern Höhe der höchste Berg der Steiermark, beliebtes Ausflugsziel und sportliche Herausforderung zugleich. So genießt diese einmalige Bergpersönlichkeit auch beim **Finale Grande des Austria extreme Triathlons** wieder die volle Aufmerksamkeit eines sportbegeisterten Publikums.



Adrenalin pur auf zwei Rädern

Auf sich aufmerksam machen auch schon seit geraumer Zeit die Bikeparks auf der Planai in Schladming und der Reiteralp. Mit knapp 50 Kilometern Streckenlänge auf schnittigen Lines & Trails gelten die beiden als wahre Perlen für Downhill-Enthusiasten. Für die Kleinen bietet, ein kleines Stück weiter Richtung Osten, der Singletrack Haus-Aich die perfekten Kurven und Hügel für ein Vergnügen am Bike.

Grenzen überwinden * Freiheit spüren

Eine vertikale Herausforderung für alle Levels findet sich in den imposanten Felsformationen und Bergspitzen der Region. Herzstück ist auch hier Ramsau am Dachstein mit der legendären Dachstein-Südwand, 22 Klettersteigen, Kinder- und Jugendklettersteigen und zahlreichen alpinen Kletterrouten. So führt auch der älteste Klettersteig der Ostalpen hinauf auf den Hohen Dachstein und die „Dachstein Super Ferrata“ zählt mit 1.200 Höhenmetern zu einer der längsten und anspruchsvollsten Routen der Alpen. Abseits des Dachsteins lässt der Klettersteiggarten am Stoderzinken mit acht abwechslungsreichen Touren von sich hören und auch der Klettergarten Burgstall bei Pürgg steht dem nichts nach. Dort lässt es sich auf 180 Routen ganz wunderbar kraxeln und abhängen.



Ein Eldorado für Kletterfreunde

Information

Tourismusverband Schladming-Dachstein
Ramsauerstraße 756
8970 Schladming
T: +43 3687 23310
info@schladming-dachstein.at
www.schladming-dachstein.at

**SCHLADMING
DACHSTEIN**
Wir sind für Dich da.



88

Guido Braida
ITA

supported by
Dario DaForno



90

Stefano Cocca
ITA
Individuale

supported by
Maurizio Massardi



92

Marius Großmann
GER

Moving Forward

supported by
Tim Heinrich



94

Mareike Eißmann
GER

TRC Essen 84

supported by
Jens Eißmann



96

Babsi Gerngroß
AUT

KLC Triathlon

supported by
Johanna Novak



98

Shih Wei Lin
TPE

TIRTC

supported by
Chung-Hsun Yang



100

Valerio Dotto
ITA

Treviso Triathlon

supported by
Giorgia Toffolo



102

Marius (PANDA) Pandelache
ROU

Unstoppable Sport Club

supported by
Alex Ciocan

MURAUER BIER - REIN DAS BESTE SEIT 1495



Saubere Luft, reinstes Wasser, Hopfen und Malz – das sind schon seit knapp 530 Jahren die Zutaten für bestes Murauer Bier. Die richtige Mischung von Tradition und Innovation, das tägliche Streben nach Qualität, das Gespür für nachhaltige Trends und das hohe Verantwortungsgefühl gegenüber der Umwelt und der Region unterscheidet die Privatbrauerei Murau von vielen anderen.

UMWELT IST UNSER BIER

Nachhaltigkeit bedeutet auf lange Zeit hinweg sorgsam mit den Ressourcen der Natur umzugehen. Die Brauerei Murau ist ein Vorzeigeunternehmen, wenn es um gelebten Umweltschutz geht. Keine andere Brauerei in Österreich ist so sehr darum bemüht die Ressourcen der Region bzw. der Natur wertvoll zu nutzen und in die Wirtschaft verantwortungsvoll einfließen zu lassen. Die jahrzehntelangen Bemühungen fanden 2014 ihren Höhepunkt in der Umstellung auf die CO₂ neutrale Produktion. Die Brauerei Murau ist somit ein europaweit einzigartiges Paradebeispiel für nachhaltige Bierproduktion. Mit Stolz ist die Brauerei Murau der erste EMAS- Betrieb in Österreich mit der Nummer A-000001 im Standortregister, darf das AMA-Gütesiegel auf den Bieren tragen und führt als einzige Brauerei in Österreich das Hundertwasser-Umweltzeichen Nr. 26 „Mehrweggebinde für Getränke“. Der Mehrweganteil der Brauerei Murau liegt bei 95,91 %. Bei Eigenlimonaden ist die Brauerei Murau einer der wenigen Abfüller in Österreich, welcher Limonaden noch in Mehrweg Glasflaschen anbietet.



AUS DER REGION FÜR DIE REGION

Die Brauerei Murau baut seit dem Jahr 2021 im Bezirk Murtal eigene Braugerste an. Die rund 51 Landwirte erzielten gemeinsam mit dem Saatgutverein Murboden in der Saison 2023 eine Bilanz von 1022 Tonnen vermälzbarer Braugerste, die alle Erwartungen übertraf. Die Beteiligten rechneten ursprünglich mit einem Ertrag von 700 Tonnen. Mit dieser erfolgreichen Ernte können 50 % des Jahresbedarfs abgedeckt werden.

GROSSES JUBILÄUMSFEST

2025 feiert die Brauerei Murau ihr 530 Jahr Jubiläum mit einem großen Bierstadtfest am 11. und 12. Juli. Das große musikalische Aufgebot und der magische Krug, der nach einmaligem Erwerb so oft man will mit köstlichem Bier oder Radler wieder aufgefüllt werden kann sowie die kulinarischen Highlights, locken 2025 ca. 12.000 Gäste nach Murau in die Steiermark.



Folge uns:  
[@murauer_bier](#)



104

**Timothy
Wolvetang**
NED
Team Zoot

supported by
Daan de Groot



106

**Christian
Kotschenreuther**
GER

supported by
Michael
Kotschenreuther



108

**Helmut
Cernko**
AUT
RSG-Lebring

supported by
Christian Drexler



110

**Vittorio
Bertoni**
ITA
FERALPI TRIATHLON

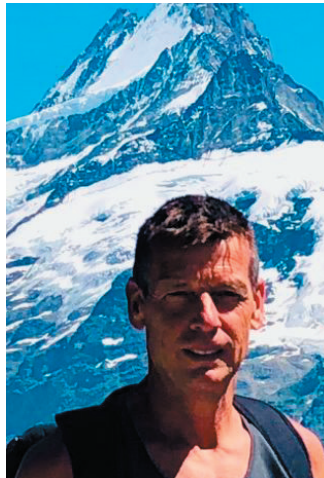
supported by
Bertoni Giorgio



112

**Markus
Zach**
AUT
IGN Triteam Therme Nova
Köflach

supported by
Christian Götzl



114

**Kees
Willems**
NED

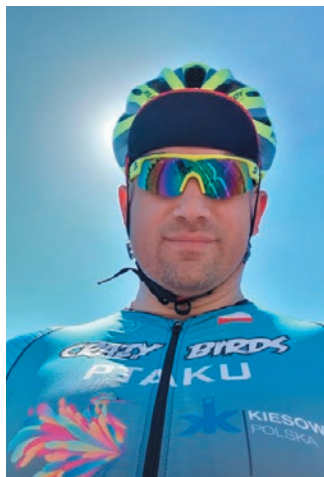
supported by
Henny Willems



116

**Kai
Malzahn**
GER
TEAM Prachtregion

supported by
Helger Malzahn



120

**Arkadiusz
Ptak**
POL
CRAZY BIRDS

supported by
Jolanta Kasprzyk



Foto: Herbert Raffalt

Der Dachstein. Dein Gipfelerlebnis.

www.derdachstein.at



Foto: Mathäus Gartner



Foto: C. Buchegger



Foto: Mathäus Gartner



**SCHLADMING
DACHSTEIN**
Wir sind für Dich da.



122

**Bjørn
Tveitan**
NOR

supported by
Frode Sandal



124

**Christian
Bruckner**
AUT
KELTENMAN TRIA TEAM

supported by
Andreas Neulinger



126

**Job
Hendrickx**
NED
EDOsports

supported by
Nicky Van ES



128

**Sebastiaan
Van den Berg**
NED

supported by
Dick Simons



130

**Katrin
Posch**
AUT
Team Personalpeak/
Breathworkers

supported by
Karin Masser



132

**Emanuel
Baumann**
AUT

supported by
Philipp Löffler



134

**Grigore
Guzun**
ROU

supported by
Tatiana Guzun



136

**Felix
Plakolm**
AUT

supported by
Christoph Stix

TOURI PRINT

Ein MUSS für Tourismus!

Unterstützt Tourismusverbände
und deren Gastgeber
Print | Online | Social Media



Katalog-Modul

Der einfachste, schnellste und effizienteste Weg zu Ihrem Gastgeberverzeichnis!

Zeit & Geld sparen

TOURIPRINT senkt den Arbeitsaufwand und hilft somit Ihre Ressourcen, Ihre Zeit und Ihr Geld zu sparen.



Design-Modul

Unterstützt einfach und intuitiv bei der Erstellung von professionellen Werbemittel für die Gastgeber.

Werbemittel für Mitgliedsbetriebe

Hochwertige und professionell Folder und Flyer sind nun für jedes Unternehmen leistbar. TOURIPRINT übernimmt dabei die Arbeit einer Agentur.

TOURI PRINT

Hochfeldweg 22 | 8071 Hausmannstätten
T +43 3135 2306023 | info@touriprint.com

www.touriprint.com

TEAMS



TEAM

200

Wiet tri eXtreme

Schwimmer:in
Thomas Windisch
Radfahrer:in
Thomas Unger
Läufer:in
Matthias Wesselowitsch



TEAM

210

Team Hotel Berghof Ramsau

Schwimmer:in
Josef Pracher
Radfahrer:in
Christian Turza
Läufer:in
Katharina Turza



TEAM

220

Rival

Schwimmer:in
Ivan Juricic
Radfahrer:in
Miroslav Maric
Läufer:in
Drazen Marelja

Mehr als nur ein T-Shirt

Ein Symbol für eure Ausdauer
und eXtreme Leistung!



TEAMS



TEAM

230

Wiet tri 2

Schwimmer:in
Philipp Rauch
Radfahrer:in
Georg Sinnitsch
Läufer:in
Stephan Kamper



TEAM

240

HSV Feldbach

Schwimmer:in
Walter Troisner
Radfahrer:in
Jörg Fink
Läufer:in
Apollonia Fischer



TEAM

260

BTB Family Tours

Schwimmer:in
Barbara Masser
Radfahrer:in
Thomas Masser
Läufer:in
Bernhard Raffer

Partner und Sponsoren



TEAMS



TEAM

270

Wiet-tri 3000

Schwimmer:in
Daniel Wiedner-Hiebaum
Radfahrer:in
Helmut Gollowitsch
Läufer:in
Harald Schaller



TEAM

290

Wildgänse

Schwimmer:in
Hannes Bscharfen
Radfahrer:in
Andreas Kosic
Läufer:in
--



TEAM

300

Alpengasthof am Schöckl

Schwimmer:in
Thomas Absenger
Radfahrer:in
Hannes Fahrleitner
Läufer:in
Gottfried Grabner

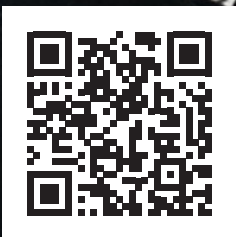


TICKET

**100 Minuten
Film & Talk**

Filmpremiere: „The last part“
Podiumsdiskussion mit Gästen
aus Wirtschaft / Politik / Sport

18. September 2024 / 18:00 Uhr
Schubertkino Graz



Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich: Austria eXtreme Triathlon Verein, Lendplatz 34, 8020 Graz
Konzeption und Design: TOURIPRINT, www.touriprint.com
Fotos: autxtri, Sport Shot, , Privat von den Teilnehmern
Änderungen und Druckfehler vorbehalten.

www.autxtri.com